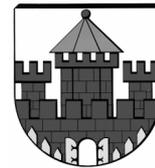


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1963



Kuratorium zur kulturellen und wirtschaftlichen Förderung Ratzeburgs gegründet

In Ratzeburg wurde ein „Kuratorium zur kulturellen und wirtschaftlichen Förderung Ratzeburgs“ gegründet, das aus einem „Arbeitsausschuss zur Verbesserung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs in Ratzeburg“ hervorgegangen war. Dieser Ausschuss hatte sich nach einem Gesprächsabend konstituiert, zu dem Bürgervorsteher Dr. Gustav Woellert und Bürgermeister Schöber am 9. Mai 1963 etwa 60 Repräsentanten des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft eingeladen hatten, um kommunalpolitische Probleme zu erörtern.

Zum Vorsitzenden des ins Leben gerufenen Kuratoriums wurde Dr. Erich Henschel gewählt, der Inhaber der Firma Heick & Schmaltz in Lübeck war und seit 1936 in Farchau wohnte. Drei Ausschüsse mit den Arbeitsschwerpunkten „Werbung“, „Fremdenverkehr“ und „Finanzierung, Industrie“ wurden gebildet. Schließlich kam noch ein Ausschuss für kulturelle Arbeit hinzu.

Das Kuratorium hatte *„es sich zur Aufgabe gemacht, neue Wege zu gehen und die Grundlagen zu schaffen, um dem Fremdenverkehr größeren Auftrieb zu geben und neue Industriebetriebe anzusiedeln“*. Das Kuratorium *„will Mittel und Wege suchen und finden, um die wirtschaftliche Basis der Stadt zum Wohle der Gesamtheit zu vergrößern“*, wie es in einem Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger Ratzeburgs heißt: *„Die verantwortlichen Frauen und Männer der Stadt Ratzeburg haben mit Sorge beobachtet, daß die wirtschaftlichen Grundlagen unserer Stadt zu klein sind, um in der heutigen Zeit und zukünftig den Anschluß an die allgemein erfreuliche Entwicklung in der Bundesrepublik zu finden.“* Diese Situation hoffte man durch gemeinsame Anstrengungen erheblich zu verbessern.



Harte Winterzeit in Ratzeburg

Während des **harten Winters** 1962 / 63 setzten die Ratzeburger Stadtwerke Tankwagen zur Wasserversorgung eines Teils der Einwohnerschaft ein. Der Große Ratzeburger See aber konnte als Eisflugplatz für Motor- und Segelflieger genutzt werden“.

Schulkindergarten eröffnet

Am 1. April wurde der **Schulkindergarten** eröffnet. Ende des Jahres wurden dort 19 Kinder betreut.

Langjähriger Bürgermeister und Bürgervorsteher Karl Saalfeld verstorben

1963 starb der langjährige Bürgermeister und Bürgervorsteher der Stadt, **Karl Saalfeld**, der 1962 zum Ehrenbürger von Ratzeburg ernannt worden war.



Aus dem Rathaus ...

Wichtige **Planungsvorhaben** wurden 1963 in der Stadtvertretung beschlossen. Der Flächennutzungsplans für das gesamte Gebiet der Stadt Ratzeburg verfolgte mehrere Ziele:

- die gewerbliche Entwicklung der Stadt zu fördern
- neue Betriebe zur Ansiedlung zu veranlassen
- größere Baulücken der Bebauung zuzuführen
- weiteres Bauland für die Schaffung von Eigenheimen und Mietwohnungen bereitzustellen
- die Verkehrsprobleme in der Stadt zu lösen und
- den Fremdenverkehr der Stadt zu fördern

Ebenfalls 1963 beschloss die Stadtvertretung die **Aufstellung eines Bebauungsplanes**, der 1967 rechtskräftig wurde und die Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung auf der Insel bildete. Gleichzeitig wurde ein Bebauungsplan für das Gelände des Exerzierplatzes aufgestellt. Dort wurde ein „Ersatzwohnungsprogramm“ (105 Wohneinheiten) für diejenigen durchgeführt, die durch die Sanierungsmaßnahmen auf der Insel betroffen waren.

Mit Blick auf die desolaten **städtischen Finanzen** sprach Bürgermeister Schöber von einem „Haushalt der dokumentierten Armut“.

In der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 20. Dezember 1963 blickte Bürgermeister Schöber auf das zu Ende gehende Jahr zurück:

„Das Jahr 1963 war ein Jahr des weiteren Ausbaues unserer schlechten Straßen und unserer Bürgersteige. Die Kanalisation ist weiter durchgeführt worden, sodass St. Georgsberg und die Insel grundsätzlich versorgt sind. Weiter ist mit dem Mittelschulerweiterungsbau begonnen worden. 1963 war der Beginn einer erheblichen und dringend erforderlichen Planungsarbeit, einmal für den Volksschulneubau St. Georgsberg und z. a. für die Verkehrsplanung, für die Sanierungsplanung und für ein neues Baugebiet.“

Städtepartnerschaft mit Châtillon-sur-Seine

Im Sommer besuchten Kinder aus Châtillon ebenso wie eine Volkstanzgruppe aus der Bretagne die Inselstadt. Im Gegenzug spielte die Theatergruppe des Seglervereins im Oktober in Châtillon das Stück „Der wahre Jakob“.



BURG-THEATER — RATZEBURG

Der wahre Jakob 1963
Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach

Mitwirkende:

Peter Struwe, Stadtrat	Di. W. Biele
Milo, sein Freund in 2. Ehe	Margarethe Klafsch
Lotte, seine Tochter aus 1. Ehe	G. Neumann
Gastwirt: Eduard Stölpmann, Struves Schwager	Gerdorf Glöckner
Yvette	Gudrun Ehrlich
Halsul, Graf von Stokstedt	Klaus-Jürgen Mohr
Fred, sein Neffe	H.-Jochen Bahner
James Elkins	H. v. Zolotarewski
Hilmar, Köchlein, Verlobter des Halsul	Herbert Stuhl
Elsa Hilmar, Yvettes Begleiterin	Erka Elkins
Hummel, Lagermeister	Carl Pechowek
Anna, Oberkellnerin bei Struwe	Marianne Bahner
Boy	Jens Bode

Der erste Akt spielt in Berlin bei Yvette, der zweite und dritte bei Struwe in Pflaßbach

Zeit: Gegenwart

Geometrie: Dr. Wilhelm Bode

Inszeniert: Erich Buhl

Technische Leitung und Ausstattung:
Mittelbühne: Uwe-Krist; Spitzbühne: Olympia; Paul-Walther; W. Lorenz;
Gibtare: Müller und Lück-Breunert; Löbeck

Theaterkassen: Paul-Jakobs

Musikalische Untermalung: Paul-Walther; Mittelbühne nach dem ersten Akt

Quält der Duest Dich in der Pause,
Lück'sches Bier gib't in der Klausur

7. Ratzeburger Ruderregatta

Bei der 7. **Ratzeburger Ruderregatta** kam es zu einem Städtevergleichskampf Berlin-Hamburg-Lübeck-Ratzeburg.

HOTEL — PENSION

„Zum alten Zoll“

Besitzer: Fritz Krauskopf
Ratzeburg, Möllner Straße 1 — Ruf 3336

Das Haus mit der gepflegten Gastlichkeit und anerkannt guten Küche. — Am See gelegen

Fremdenzimmer, Klubzimmer, Veranda, Garten, Liegewiese, Garagen, Parkplatz

Besonders geeignet für Familien-, Vereins- und Betriebsfeste

Fahrplanmäßige Linienfahrten auf den Ratzeburger Seen, Fahrten nach Lübeck u. Sonderfahrten nach Übereinkunft mit den großen, modernen Motorbooten.

Personenschiffahrt Herbert Grundmann
Ratzeburg, Schweriner Straße 18 a
Hauptabfahrstation Königsdamm, Tel. 30 24

SALLE DE FÊTES
CHATILLON s / SEINE

Der wahre Jakob
ou
„Sa belle-fille“

Vendredi le trois octobre de Franz ARNOLD et Ernst BACH

Auteurs:

Peter Struwe, conseiller municipal	Di. W. Biele
Milo, sa femme en 2. mariage	Margarethe Klafsch
Lotte, sa fille de 1 ^{er} mariage	G. Neumann
Conseiller pour Eduard Stölpmann, beau-frère de Struwe	Gerdorf Glöckner
Yvette, fille de Milo de 1 ^{er} mariage	Gudrun Ehrlich
Halsul, comte de Stokstedt	Klaus-Jürgen Mohr
Fred, son neveu	H.-Jochen Bahner
James Elkins	H. v. Zolotarewski
Hilmar, Köchlein, épouse de Halsul	Herbert Stuhl
Hummel, commis de l'impôt	Erka Elkins
Anna, bonne chez Struwe	Carl Pechowek
Boy	Marianne Bahner
	Jens Bode

Le 1^{er} Acte joue à Berlin chez Yvette, le 2^e et le 3^e chez Struwe à Pflaßbach

Époque: présent

Régie: Dr. Wilhelm Bode

Scénariste: Dr. Andreas Bode

Inszené: Erich Buhl

Pause après le 1^{er} Acte